

Mitwirkende

Stephanie Alfes, Stuttgart
Grund- und Hauptschullehrerin

Prof. Dr. Urte Finger-Trescher, Frankfurt
Erziehungswissenschaftlerin, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin, Gruppenanalytikerin, Leiterin der Be-
ratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt
Offenbach, Professorin für Bildungswissenschaften an
der Universität Wien

Stephanie Frei, Berlin
Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin VAKJP

Susan Herzog, Heidelberg
Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin
VAKJP, Gruppenanalytikerin in Weiterbildung

Dipl.-Psych. Elisabeth Hofmann, Kreuzlingen
Fachpsychologin für Neuropsychologie und Psychothe-
rapie FSP, Gruppenanalytikerin

Dipl.-Soz. Pieter Hutz, Berlin
Gruppenlehranalytiker (DAGG), Gruppenanalytischer
Supervisor und Organisationsberater, Paar- und Famili-
entherapeut

Furi Khabirpour, Speyer
FA f. Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeut

Dipl.-Psych. Wilhelm Meyer, Berlin
Psychoanalytiker, Lehranalytiker (DGAP, DGPT), Grup-
penlehranalytiker (DAGG)

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauß, Wiesloch
Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugend-
lichenpsychotherapeutin, Gruppenlehranalytikerin (IGA,
DAGG, GAS) Psychoanalytikerin (DGPT)

Dipl.-Soz. Gerhild Ohmberger, Frankfurt
Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Gruppenanalytike-
rin

Dr. med. Gerhard Rudnitzki, Heidelberg
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, für Psychiatrie
und Psychotherapie sowie für Psychotherapeutische
Medizin, Psychoanalyse, Gruppenanalyse (DAGG, I-
GAH)

Thomas Schneider, Maroldsweisach
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Gruppenanalytiker in
Weiterbildung

Christoph Stößlein, Berlin
Analytischer Kinder- und Jugendlichentherapeut VAKJP

Katrin Stumptner, Berlin
Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Musiktherapeu-
tin, Gruppenanalytikerin

Dipl.-Psych. Ursula Wienberg, Markt Schwaben
Psychoanalytikerin f. Erwachsene, Kinder und Jugend-
liche, Lehranalytikerin DGPT, Gruppenanalytikerin

Dr. med. Matthias Wenck, Markt Schwaben
FA für Kinderheilkunde, FA f. psychotherapeutische
Medizin, Psychoanalytiker f. Erwachsene, Kinder und
Jugendliche, Gruppenanalytiker

Hotels

Besonders zu empfehlen:
15 Minuten Fußweg zum Institut:
Hotel „Haus Franken“
Hochbergplatz 7, 12207 Berlin-Lichterfelde
Telefon 030/772 10 89
8 Doppelzimmer: 72,00–77,00 €,
4 Einzelzimmer: 46,00 €
(WC außerhalb des Zimmers, Dusche im Zimmer)
Das Kontingent ist reserviert bis 10.08.2007

Auch empfehlenswert:
5 Minuten Fußweg zum Institut
Hotel „Morgenland“
Finkensteinallee 23–27, 12205 Berlin-Lichterfelde
Telefon 030/84 38 89 - 0, Fax 030/84 38 79;
Hier wurde ein Kontingent von Doppelzimmern
à 88,00 € und Einzelzimmern à 61,00 €
bei Buchungen bis zum 10.08.2007 unter dem
Kennwort „Gruppenanalyse“ reserviert.

Anmeldung und Tagungsort

Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.
Sekretariat: Sabine Simon
gruppenanalyse-berlin@web.de
Telefon 030 8418 67 40
Goerzallee 5, 12207 Berlin-Lichterfelde

Konto-Nr. 000 595 42 90, BLZ 100 906 03
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin

Teilnahmebeitrag Workshop 100,00 €,
(incl. Mittagsbuffet und öffentl. Vortrag)

Für Weiterbildungskandidaten 60,00 €

Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.

und



Institut für Gruppenanalyse
Heidelberg e.V.

Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen

3. Kasuistisch-technischer Workshop

7. und 8. September 2007
in Berlin

3. Kasuistischer Workshop zur Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen

Die gruppenanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der Arbeitsschwerpunkt eines gemeinsamen Projekts des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg und des Berliner Instituts für Gruppenanalyse.

In zwei regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppen in Berlin und Heidelberg sowie in kasuistischen Workshops, die im Wechsel in Heidelberg und in Berlin stattfinden, wird ein Rahmen entwickelt, der die gruppenanalytische Reflexion unserer praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglicht.

Dabei handelt es sich um die Leitung von Gruppen in klinischen ambulanten und stationären Einrichtungen, in Praxen, Beratungsstellen, in Einrichtungen der Erziehungshilfe und der Schule.

Die Teilnehmer sind tätige Gruppenleiter der verschiedensten Berufsgruppen, aber auch Kollegen, die sich für die Gruppenleitung interessieren und die eine Gruppenzusammenstellung und -leitung planen. Beide Institute bieten dazu die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, auch nach den Richtlinien der KBV. Der Workshop ist auch ein Teil der gruppenanalytischen Fort- und Weiterbildung mit dem speziellen Schwerpunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Das Anliegen der Workshops ist, der alltäglichen Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit gruppenanalytischem Blick zu begegnen. Die Arbeit hat in vielen Praxen zu ermutigenden Ergebnissen geführt. Der Schwerpunkt dieses Workshops ist die gruppenanalytische Arbeit in der Niederlassungspraxis.

Eingeladen sind Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeuten, Ärzte, Diplom-Psychologen, Sozialpädagogen, Musik-, Gestaltungs- und Ergotherapeuten, Lehrer und Erzieher.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen, bitte melden Sie sich bald an, die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Freitag, 7. September 2007

17.00 Begrüßung und Kennenlernen

Vorstellung von Gruppenaktivitäten der Teilnehmer.
Moderation: Pieter Hutz, Wilhelm Meyer

18.00–19.30 Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. Urte Finger-Trescher

Dennis ist im Kindergarten kaum noch tragbar - Anmerkungen zum methodischen Arbeiten im Netzwerk der Gruppe

Moderation: Gerhard Rudnitzki

Unkostenbeitrag 10 € (nicht für Workshopteilnehmer)

19.45–21.15 Uhr Großgruppe

Leitung: Adelheid Müller-Knauß

Sonnabend, 8. September 2007

8.30–12.00 Uhr Fallvorstellungen

Die Fallvorstellungen werden jeweils ca. 25–30 Minuten dauern und durch einen gruppenanalytisch moderierten Reflexionsprozess vertieft. Insgesamt stehen pro Vorstellung jeweils 90 Minuten zur Verfügung. Um in angemessen kleinen Gruppen arbeiten zu können, finden jeweils zwei bzw. drei Kasuistiken zeitgleich parallel statt.

Die Arbeitsgruppen werden von Pieter Hutz, Wilhelm Meyer und Gerhard Rudnitzki geleitet.

Stephanie Frei

Kindergruppe und Elterngruppe treffen sich zu einer gemeinsamen Stunde - Eine Gruppe von 6–8jährigen in der Beratungsstelle

Susan Herzog

Vielleicht wäre Gruppe ja ganz gut - Eine Kindergruppe (7–9 Jahre) und die begleitenden Arbeit in der Elterngruppe

Thomas Schneider

Wie viel Struktur muss sein? - Überlegungen und Fallbeispiel zu Rahmen und Struktur der Gruppenarbeit mit 10–14jährigen in der Niederlassungspraxis

Gerhild Ohrmberger

Frühadoleszentes Chaos – gruppenanalytisch verstehen - Über die Gruppenarbeit in einer sozialpsychiatrischen Praxis für Kinder und Jugendliche

Katrin Stumptner

Musikalische Aspekte der vorsprachlichen Kommunikation in der MusikspielTherapie (MST) - Die Arbeit in der Eltern/Kind-Situation mit Kindern bis zu vier Jahren, eine Vorstellung mit Videobeispielen

Stephanie Alfes

Außenseiterinnen in Schulklassen - Ein Fallbeispiel aus einer vierten Klasse*

12.00–13.00 Uhr Pause

mit gemeinsamem Mittagsbuffet in den Räumen des Instituts (im Tagungsbeitrag enthalten)

13.00–16.30 Uhr Fallvorstellungen

Furl Khabirpour

Eine Gruppe auf der Suche nach Orientierung - Über die Arbeit mit einer Gruppe von 13–17jährigen

Christoph Stöblein

Über die verschiedenen Facetten der Ablösungsdynamik in der Gruppe - Zur Arbeit mit 14–17jährigen mit schwerer Symptomatik

Ursula Wienberg und Matthias Wenck

Der aufregende Beginn einer gemischten Kindergruppe mit paralleler Elterngruppe - Eine Gruppe 8–13jähriger

Elisabeth Hofmann

Entstehung von Gruppenkohäsion in einer gruppenanalytischen Kinder-Psychodrama-Gruppe

17.00–18.30 Uhr Großgruppe

Leitung: Adelheid Müller-Knauß

18.30 Verabschiedung